

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1978

*Von A. Rügger, M. Menzi und Dr. F. Weilenmann
Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau
Zürich-Reckenholz*

n-
n.
im

Durch die intensive züchterische Tätigkeit sind zahlreiche neue Sorten landwirtschaftlicher Kulturpflanzen entstanden. Um aus dem großen Sortenangebot die für die schweizerische Landwirtschaft geeigneten Sorten herauszufinden, führen die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten schon seit längerer Zeit Sortenprüfungen durch. In Artikel 17 des revidierten Sämereienbuches (Revision vom 6. Juni 1974) ist das Aufstellen von sogenannten offiziellen Sortenlisten von landwirtschaftlichen Kulturpflanzen durch die Abteilung für Landwirtschaft des EVD vorgesehen. Diese Listen umfassen Sorten, deren Anbaueignung für schweizerische Verhältnisse aufgrund der Sortenprüfungen nachgewiesen ist.

Die Forschungsanstalten Zürich-Reckenholz und Changins beantragen der Abteilung für Landwirtschaft die Aufnahme neuer Sorten in die offizielle Sortenliste. Die Abteilung behandelt diese Anträge konferenziell mit den interessierten Fachkreisen (Produzenten, Samenhandel, Beratung usw.). Anschließend entscheidet sie über die Aufnahme von neuen Sorten in die Liste.

Nach Artikel 17, Absatz 4 des Sämereienbuches darf nur Saatgut dieser Sorten unter der Bezeichnung «zertifiziert» (feldbesichtigt anerkannt) in den Handel gebracht werden. Da aber nach Artikel 23 des Sämereienbuches bei Getreide - Saatgut zu Grünschnittzwecken ausgenommen - überhaupt nur zertifiziertes Saatgut in Verkehr gebracht werden darf, stellt die offizielle Sortenliste im Getreidebau ein abschließendes Verzeichnis der zum Saatgutverkehr in der Schweiz zugelassenen Sorten dar.

Mit dem Inkrafttreten der offiziellen Sortenliste fällt das vom Schweizerischen Saatzuchtverband aufgestellte Richtsortiment im Getreidebau dahin. Der Saatzuchtverband wird nach freiem Ermessen aus der Sortenliste jene Sorten auswählen, die er zu vermehren gedenkt.

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1978

Sortenname	Abstammung	Züchter	Im ehem. Richtsortim. seit	Frühreife	Ertrag	Standfestigk
A. Brotgetreide						
I. Winterweizen						
1. Probus	Plantahof × Trubilo	Eidgenössische Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon	1948	mittel-früh	mittel-gut	mittel
2. Champlain	Tadepi × Yga	Claude Benoist Orgus, F	1966	früh	gut - sehr gut	sehr gut
3. Zenith	Heine VII × C 3842/3663 (kanadischer winterharter Sommerweizen)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich und Lausanne	1969	mittel-früh	sehr gut	sehr gut
4. Flinor	Elite × Poncheau	Etablissements Legland, F	1974	früh - mittelfrüh	gut - sehr gut	sehr gut
5. Funone	—	Istituto Sperimentale per la Cerealicoltura Roma, I	1968	—	gut - sehr gut	sehr gut
6. Zlatna Dolina (Val d'Oro)	Zg 414-57 × Leonardo	Institute for Research in Crop Production and Plant Breeding, Zagreb, YU	neu	—	sehr gut (~ 10% höher als Funone)	sehr gut
II. Sommerweizen						
1. Svenno	(Marquis × Hâtif inversable) × (Extrakolben × Halländsk.)	Weibull, Landskrona, S	1957	spätreif	mittel	mittel gut
2. Kärntner Frühweizen	DC2305 × Janetzki's Jabo	Dr. Lasser, Kärntner Saatbaugenossenschaft, A	1958	sehr früh - früh	in höheren Lagen relativ gut	mittel

ag	Standfestigkeit	Anfälligkeit für Gelbrost	Spelzenbräune	Mehltau	Auswuchsresistenz	Preisklasse Qualität	Bemerkungen
el -	mittel	stark	gering	gering - mittel	gering - mittel	I sehr gut	Reagiert gut auf CCC-Behandlung.
- r gut	sehr gut	gering - mittel	mittel - stark	gering - mittel	schwach	IV schwach	—
r gut	sehr gut	mittel - stark	stark	mittel - stark	gut	II gut	Oberstes Blatt neigt zur Spitzendürre, empfindlich auf Spätsaat.
t - r gut	sehr gut	gering - mittel	stark	gering	mittel	II gut	Spätsatverträglich (Alternativweizen).
t - r gut	sehr gut	—	—	—	—	III schwach	Nur für die Südschweiz.
hr gut - 10% (her als none)	sehr gut	—	—	—	—	III schwach	Nur für die Südschweiz.
ittel	mittel - gut	mittel	mittel - stark	mittel	schwach - mittel	I gut	—
1 öheren agen elativ ut	mittel	—	mittel	mittel	—	I* mittel	* Erreicht Qualität der anderen Sommerweizen nicht; Sorte nur für Anbau in Grenzlagen bestimmt.

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1978 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	Im ehem. Richtsortim. seit	Frühreife	Ertrag	Standfestig
3. Relin	Newthatch mehrfach rückgekreuzt mit Lichti (Sorte aus 5 verschiedenen Stämmen zusammengesetzt.)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich und Lausanne	1963	früh	mittel-gut	mittel (mit C sonst gering)
4. Lita	Fasan × B114	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	mittel-früh	gut	gut
5. Tano	Rückkreuzung (Probat × Kentana 54B) × Probat	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	mittel-früh	gut - sehr gut	gut
6. Kolibri	(Heine 2174 × Peko) × Koga II	von Lochow-Petkus, Celle, BRD	1975	spätreif	sehr gut	gut
III. Winterroggen						
1. Rothenbrunner	Einheimische Landsorte	—	1948	—	—	—
2. Kustro	Selektion aus Pirnaer und Probsteier Roggen	von Lochow-Petkus, Celle, BRD	1949	mittel-früh	gut	gut
IV. Sommerroggen						
1. Beka	Berna × Karlshulder	Strafanstalt Witzwil in Zusammenarbeit mit Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon	1963	—	—	—
V. Korn (Spelz, Dinkel)						
1. Oberkulmer Rotkorn	Auslese aus Landsorte	—	1948	mittel-früh	gut	schwachmittel
2. Altgold Rotkorn	Oberkum 3 × Sandmeier Oberkum 11	Eidgenössische Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon in Zusammenarbeit mit A. Bättig, Niederwil	1952	mittel-früh	gut	mittel

g	Standfestigkeit	Anfälligkeit für Gelbrost	Spelzenbräune	Mehltau	Auswuchsresistenz	Preisklasse Qualität	Bemerkungen
l -	mittel (mit CCC) sonst gering	gering	gering	mittel	schwach	I gut	Nur mit CCC-Anwendung zu empfehlen.
	gut	gering	gering	mittel	schwach - mittel	I gut	Gute Reaktion auf CCC.
- gut	gut	gering	mittel	mittel	mittel	I gut	Großkörnig, gute Reaktion auf CCC.
gut	gut	gering	stark	gering - mittel	mittel	I gut	Großkörnig, nur für Fröhsaaten.
	—	—	—	—	—	—	Wird praktisch nur noch als Grönschnittroggen angebaut.
	gut	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	Wird praktisch nur als Grönschnittroggen angebaut.
t	schwach - mittel*	—	—	—	—	—	* Gute Reaktion auf CCC; bessere Standfestigkeit.
t	mittel	—	—	—	—	—	—

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1978 (Schluß)

Sortenname	Abstammung	Züchter	Im ehem. Richtsortiment seit	Frühreife
B. Futtergetreide				
I. Wintergerste				
1. Nymphe	Auslese aus Hauter	Vilmorin-Andrieux Paris, F	1966	frührei
2. Secura	Hauter × Dina	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1969	mittelf
3. Gold	Isaria × Hordeum spontaneum × St. 5. 19.	Max-Planck-Institut Köln-Vogelsang, BRD	1973	mittelf
4. Malta	(Carstens zweizeilige × Auria) × (Dea × Herfordia)	Ackermann, Irlbach, BRD	1974	früh - mittelf
II. Sommergerste				
1. Union	(Weihenstephaner MI-CP × Donaria) × Firlbeck III	Johann Firlbeck, Straubing, BRD	1961	mittelf
2. Mazurka	Hijkema 1148 × Heine 4808	Mansholt-Geertsema-D.J. van der Have (MGH), NL	1973	frührei
3. Adora	(Eura 2 × H.1670) × (Haisa × Pizol)	Probsdorfer Saatzucht, A	1976	frührei
4. Georgie	Vada × Zephir	UPBS, GB	1976	mittelf
5. Lud	(Vada × Zephir) × RMGH 59114	UPBS, GB	neu	mittelf
6. Lulu	[(Hoctor × Kneifel) × (Kneifel × Abed Maya)] × Union	Dr. Frank, BRD	neu	mittelf
III. Winterhafer				
1. Maris Quest	Blenda × S172	Plant Breeding Institute, GB	1972	mittelf
2. Peniarth	—	Welsh Plant Breeding Station, GB	1972	früh
IV. Sommerhafer				
1. Condor	Abed Minor × Expres	CIV, Ottersum, NL	1961	mittelf spät
2. Flämingskrone	Flämingsgold × (Mesdag × Boriesa) × Dipples früher Weißer	von Lochow-Petkus, Celle, BRD	1964	früh - mittelf
3. Ponta	Abeds Palu × Weibulls Saxo	Weibull, Landskrona, S	1971	mittelf
4. Mustang	Condor × Phoenix	Mansholt-Geertsema-D.J. van der Have (MGH), NL	1972	mittelf
5. Tiger	Pendek × Flämingsstreu × Alte Hohenheimer	Dr. Frank, Oberlimpburg, BRD	1972	mittelf spät
6. Selma	Abeds Palu × Weibulls Saxo	Weibull, Landskrona, S	neu	mittelf

1. nt	Frühreife	Ertrag	Stand- festigkeit	Mehltau- anfälligkeit	Bemerkungen
	frühreif	gut	mittel	mittel - stark	—
	mittelfrüh	gut - sehr gut	gut	mittel - stark	—
	mittelfrüh	sehr gut	gut	gering	—
	früh - mittelfrüh	gut	gut	mittel	Zweizeilige Wintergerste mit hohem Proteingehalt (+ ca. 1,5% = + ca. 10% Proteinertrag); geeignet für Selbstversorgung.
	mittelfrüh	mittel - gut	mittel	mittel - stark	—
	frühreif	gut - sehr gut	gut	gering	—
	frühreif	gut - sehr gut	gut	gering	—
	mittelfrüh	sehr gut	gut	gering	Sehr kurzhalmig (ca. 85 cm).
	mittelfrüh	sehr gut	gut - sehr gut	—	Sehr ähnlich Georgie.
	mittelfrüh	sehr gut	gut - sehr gut	mittel	—
	mittelfrüh	gut - sehr gut	gut	—	Nur für sehr milde Lagen.
	früh	gut - sehr gut	gut	—	Nur für sehr milde Lagen.
	mittelspät - spät	gut	gut	—	Sehr geeignet für Zwischenfutterbau.
	früh - mittelfrüh	mittel - gut	gut	—	Geeignet als Grünschnittdeckfrucht für Einsaaten.
	mittelspät mittelfrüh	sehr gut sehr gut	sehr gut gut - sehr gut	— —	Weniger geeignet für Zwischenfutterbau. Geeignet für Zwischenfutterbau.
	mittelspät - spät	gut - sehr gut	gut	—	Geeignet für Zwischenfutterbau.
	mittelspät	sehr gut	sehr gut	—	Schwesterlinie zu Ponta, sehr ähnlich.

Sortenname	Hybridtyp	Züchter	Im ehem. Richtsortiment seit	Jugendentwicklung	Anfälligkeit für Lagerung während Vegetation	Stengel-fäule nach Reife	Ertrag (Körner)	Verwendung**
V. Mais								
früh								
1. Primeur 170	Dreiweg	Cargill, F	—	mittel	gering	mittel - stark	gut - mittel	SM, KM
mittelfrüh								
2. ORLA 230	Doppel	FAP Reckenholz	1971	mittel - gut	gering	mittel	gut	SM
3. LG 5	Doppel	Limagrain, F	1977	mittel - gut	gering	gering - mittel	gut	SM, KM
4. Anjou 196	Einfach	Hodée, F	—	mittel	gering	gering - mittel	mittel - gut	KM, SM
5. Blizard 188	Dreiweg	Funk's, F / CIBA-GEIGY	—	mittel - gut	gering	gering - mittel	gut	SM, KM
6. Anjou 210	Dreiweg	Hodée, F	—	mittel - gut	mittel	gering	mittel - gut	KM, SM
7. LG 7	Dreiweg	Limagrain, F	—	gut	gering	gering	gut	SM, KM
8. Dekalb 202	Doppel	RAGT, F	—	mittel - gut	gering	mittel	gut	SM
mittelspät								
9. INRA 258	Doppel	INRA, F	1965	gut	gering	mittel	gut	KM, SM
10. ORLA 264	Doppel	FAP Reckenholz	1973	gut	gering	mittel	gut	SM
11. LG 11	Dreiweg	Limagrain, F	1974	sehr gut	sehr gering	sehr gering	gut	KM, SM
12. Kiowa	Doppel	FAP Reckenholz	1976	sehr gut	mittel	gering	gut	SM, KM
13. Campo	Doppel	Zelder, NL	1977	sehr gut	gering	gering - mittel	gut	SM
14. Frontenac 252	Dreiweg	France-Canada-Semences, F	—	gut	gering	gering	gut	SM, KM
15. Royal 255	Dreiweg	France-Canada-Semences, F	—	gut	gering	gering	gut	SM, KM
spät								
16. ORLA 312	Einfach	FAP Reckenholz	1972	gut*	gering	sehr gering	sehr gut*	KM, SM
17. Anjou 256	Einfach	Hodée, F	1976	sehr gut	sehr gering	gering	gut	KM, SM
sehr spät (für Anbau südlich der Alpen)								
18. ORLA 312	Einfach	FAP Reckenholz	1972	sehr gut*	gering	sehr gering	gut - sehr gut*	KM, SM
19. Dekalb XL 316	Dreiweg	Dekalb, USA	—	mittel - gut	gering	sehr gering	gut - sehr gut	KM, SM
20. Dekalb XL 44	Einfach	Dekalb, USA	—	mittel - gut	gering	sehr gering	mittel - gut	KM, SM
21. FG 68004	Dreiweg	Funk's, USA	—	mittel - gut	gering	sehr gering	sehr gut	KM, SM
22. Funk's Top	Einfach	Funk's, USA	—	mittel - gut	gering	sehr gering	gut	KM, SM
23. Dekalb XL 22	Einfach	Dekalb, USA	—	mittel - gut	gering	sehr gering	gut - sehr gut	KM, SM
24. U 530	Einfach	United, USA	—	mittel - gut	gering	sehr gering	gut - sehr gut	KM, SM